



Eubaer Anzeiger

Ausgabe
Juni 2023

MITTEILUNGEN – VERANSTALTUNGEN – ANZEIGEN

ORTSCHAFT EUBA

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Ortschaft Euba,

das politische Geschäft bedeutet immer Mehrheiten hinter einer Idee zu vereinigen, wenn man nicht gerade in einer Monarchie oder Diktatur lebt. Diese Mehrheiten zu sammeln wird umso schwieriger, umso mehr es verschiedenen Interessengruppen gibt. Das ist normales politisches Tagesgeschäft und das ist auch so gewollt.

Die Ortschaft Euba ist ein Teil der Stadt Chemnitz. Es sollte für jeden Mandatsträger in Chemnitz selbstverständlich sein für die Belange größerer und kleinerer Stadtteile gleiche Maßstäbe anzulegen. Ob das immer so ist wird allerspätestens bei den Haushaltverhandlungen deutlich.

Ende März 2023 war es wieder soweit. Der Doppelhaushalt der Stadt Chemnitz für die Jahre 2023 und 2024 stand zur Abstimmung. Im Vorfeld zeichnete sich bereits ab, dass aufgrund der gestiegenen Ausgaben, hervorgerufen durch die Corona-Pandemie, die Energiekrise und den Ukraine-Krieg, der Haushaltsentwurf wenig Spielraum für Veränderungen zulässt. Im Gespräch mit den Verantwortlichen der Stadt wurde den Vertretern der Ortschaften angezeigt, dass es nur die Möglichkeit gibt, ein zentrales Projekt für jede Ortschaft im Haushalt zu verankern. Der Ortschaftsrat in Euba musste sich zwangsläufig für ein Großprojekt entscheiden. Die Kündigung der Räume des Bürgerzentrums zum Ende des Jahres 2024 verlangte nach einer schnellen, aber

auch nachhaltigen Lösung. Es muss auch zukünftig möglich sein, dass sich Vereine, die Jugendfeuerwehr und der Ortschaftsrat Euba an einem vernünftig ausgebauten Standort treffen können. Der Ortschaftsrat Euba hat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht. Zu viele Projekte warten auf eine Umsetzung. Der Schulsport findet nach wie vor in einer Scheune aus dem 17. Jahrhundert statt. Manche mögen sicherlich morbiden Charme für ihre Treffen. Wirklich geeignet ist das Areal für den Schul- und Vereinssport aber tatsächlich nicht.

Aus diesem Grund ist man zu dem Lösungsvorschlag gekommen, ein Multifunktionsgebäude planen und errichten zu lassen, dass sowohl der Schul- und Vereinssport, als auch der Jugendfeuerwehr, den Vereinen und dem Ortschaftsrat als nutzbares Areal zur Verfügung steht. Statt vieler Einzellösungen sollte es eine Gesamtlösung geben. Geholfen wäre damit nicht nur den zukünftigen Nutzern, sondern auch der Stadt insgesamt. Strukturentwicklung betrifft alle Stadtteile, auch die am Stadtrand. Der neu angedacht Gebäudekomplex wäre nicht nur für Euba ein Mehrwert gewesen, sondern auch für die Bürgerinnen und Bürger in den angrenzenden Ortslagen.

Der Vorschlag des Ortschaftsrates wurde der Stadtverwaltung und den Fraktionen unterbreitet. Natürlich steht es außer Frage, dass es bei dem

engen finanziellen Handlungsspielraum schwer werden würde, entsprechende Haushaltsmittel einzustellen. Zumindest darf man aber erwarten, dass der Wille für nachhaltige und vernünftige Lösung nach außen hin sichtbar wird. Soweit die Theorie.

Aus dem aufgestellten Haushalt standen für das Projekt „Mehrzweckhalle Euba“ keine finanziellen Mittel zur Verfügung. Um es deutlich zu sagen: Für die Ortschaft Euba beliefen sich die im Haushaltsentwurf angezeigten Investitionsmittel sage und schreibe NULL Euro. Natürlich ist es von dem angezeigten „Nichts“ auf 1,5 Mio Euro Eigenmittel für die Mehrzweckhalle ein gewaltiger finanzieller Sprung. Man darf aber nicht vergessen, dass nicht nur Euba, sondern die gesamte Stadt von dieser Investition etwas hat. Letztendlich blieb als mögliche Finanzierung nur die Aufnahme eines Kredites. Und auch eine solche Entscheidung bedarf der Zustimmung des Stadtrates. Für den entsprechenden Antrag hat sich die CDU-Ratsfraktion stark gemacht und das Vorhaben zur Abstimmung eingebracht. Zu diesem Vorschlag gab es von den Fraktionen der Linken, Grünen, der SPD und der FDP einen Alternativantrag, der die Aufstellung von Containern mit einem Gesamtbedarf von 300.000 Euro am neu gebauten Festplatz zum Inhalt hatte. Um beide Anträge entbrannte eine heftige Debatte. →



Erscheinungstermin für die
September-Ausgabe: 8. September 2023

CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS



Redaktionsschluss ist der
25. August 2023

SPD-Stadtrat Jörg Vieweg warb für die Containerlösung, ebenso wie Stadtrat Dietmar Berger von den Linken. Beide argumentierten, dass die Beantragung von Fördermitteln für die Halle wenig Aussicht auf Erfolg habe. Für Bernhard Herrmann von den Grünen war der Zweck des Neubaus nicht ausreichend beschrieben. Er forderte diesbezüglich eine Klarstellung. Dr. Dieter Füsslein von der FDP bezeichnete die Aufnahme eines Kredites für diesen Zweck als Tabubruch und plädierte ebenfalls für die Containerlösung. Bürgermeister Michael Stötzer hat zumindest versucht beide Vorschläge wertfrei gegenüberzustellen. Aus meiner Sicht sollte die Containerlösung nur eine Zwischenlösung darstellen. Die Wahrscheinlichkeit für eine Ausreichung von Fördermitteln bewertete er mit 50 zu 50. An dieser Stelle sei erwähnt, dass die Ortschaften mit Zwischenlösungen und zeitlichen Verschiebungen auf bessere Haushaltsjahre schlechte Erfahrungen gemacht haben. Die Ortschaft Wittgensdorf wartet auf die neue Turnhalle seit nunmehr über 15 Jahren. Angekündigt war damals eine Wartezeit von ein bis zwei Jahren.

Gegen die Containerlösung und für die Kreditermächtigung für den Neubau der Mehrzweckhalle sprachen sich in der Debatte die Mitglieder der CDU Tino Fritzsche und Ines Saborowski aus. Schon der vorgeschlagene Standort an dem neuen Festplatz lässt Zweifel am Ergebnis aufkommen. Auch Zwischenlösungen kosten Geld und wie man sieht, mit 300.000 Euro nicht zu wenig.

Ablehnend äußerten sich auch Vertreter der AfD. Stadtrat Günter Boden nannte die vorgeschlagene Containerlösung „beschämend“. Am Ende der Debatte stehen sich zwei Abstimmungsergebnisse unversöhnlich gegenüber.

Für die Containerlösung votierten die Fraktionen von Linken, Grünen, SPD und FDP - (29 x ja, 22 x nein, 1 x Enthaltung)

Für die Mehrzweckhalle sprachen sich ein großer Teil der restlichen Stadträte aus - (13 x ja, 20 x nein, 15 x Enthaltung).

Der Ortschaftsrat in Euba muss sich jetzt über das weitere Vorgehen entscheiden. Dass die Abstimmung im Stadtrat nicht im Sinne der Eubaer ist, haben die Kommentare der letzten Wochen gezeigt. Diese Botschaft scheint inzwischen auch bei der Verwaltung angekommen zu sein.

Zumindest sind neue Gespräche zu einer vernünftigeren Lösung auf die Tagesordnung gesetzt worden. Ich werde Sie auf dem Laufenden halten, welchen Inhalt und Wert diese neuen Gespräche haben.

Herzlichst, ihr Thomas Groß und Roger Lohs

■ Liebe Chemnitzerinnen und Chemnitzer in den Ortschaften,

unsere Stadt wird sich in den kommenden Jahren verändern, denn die Kulturhauptstadt Europas 2025 ist auch ein Stadtentwicklungsprojekt.

Zum Programm für 2025 gehören nämlich die sogenannten Interventionsflächen. Das sind Areale, die mit Mitteln aus dem Budget der Kulturhauptstadt nachhaltig entwickelt, aufgewertet und zum Ort der Begegnungen werden. Insgesamt 30 Interventionsflächen in Chemnitz werden auf ganz unterschiedliche Weise eine Transformation erfahren: Von der traditionsreichen Hartmann-Fabrik, das zum Welcome-Center für die Besucherinnen und Besucher der Kulturhauptstadt Europas im Festjahr wird, über einen neuen Stadtteilpark auf einem ehemaligen Bahngelände am renaturierten Pleißenbach bis hin zum Garagen-Campus an der Zwickauer Straße und dem Kreativhof Stadtwirtschaft auf dem Sonnenberg.

Auch in den Ortschaften entsteht Neues. Jede der acht eingemeindeten Ortschaften erhält 325.000 Euro, um einen öffentlichen Ort in ihrem Gebiet umzugestalten. Gleiches gilt für die acht Bürgerplattformgebiete. Euba hat sich bei der Auswahl der Interventionsfläche für einen 3000 Quadratmeter großen Festplatz entschieden. Bereits am Ende November 2022 wurde dieser anlässlich des traditionellen Pyramidenanschiebens und des Weihnachtsmarktes feierlich eingeweiht. Auch wenn noch Restarbeiten zu tätigen waren, wurde ausgiebig gefeiert und man konnte bereits einen Hauch vom Kulturhauptstadtfeeling wahrnehmen. Aktuell werden die Deckschicht des Festplatzes aufgebracht sowie Restarbeiten in den Bereichen Elektro und Wasser ausgeführt. Weiterhin sind in diesem Jahr noch diverse Pflanzungen am und um den Festplatz angedacht. Unter dem Begriff „Interventionsflächen“ versammeln sich Infrastrukturvorhaben, die im Zusammen-

hang mit dem Programm von Chemnitz 2025 stehen – und zwar nicht nur als zukünftige Veranstaltungsorte, sondern als Orte, mit deren Umgestaltung eine weitreichende Wirkung für die Stadtgemeinschaft erreicht werden kann. So sind sie Orte der kreativen Macherinnen und Macher, an denen diese ihre Fähigkeiten entdecken und ausbauen können, mit anderen zusammentreffen und sich mit ihnen austauschen.

Sowohl die Auswahl als auch der Entwicklungsprozess der Interventionsflächen sind also von strategischer Bedeutung: ohne Projektgemeinschaft kein Projekt. Die baulichen Maßnahmen richten sich nach den Bedarfen der zukünftigen Nutzerinnen und Nutzern und entstehen deshalb in enger Zusammenarbeit mit ihnen.

Ich lade Sie herzlich ein, sich an der Kulturhauptstadt Europas 2025 zu beteiligen. Entdecken Sie neue Flächen in der Stadt und machen Sie sie zu einem lebendigen Ort des Miteinanders.

Herzliche Grüße

*Michael Stötzer
Bürgermeister für
Stadtentwicklung und Bau*



Foto: Kristin Schmidt

Anzeige(n)

IMPRESSUM – Eubaer Anzeiger

Bürgerzeitung mit Informationen aus dem Ortschaftsrat

Herausgeber: Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, **verantwortlich:** Hannes Riedel

Verantwortlich für die Informationen aus dem Ortschaftsrat: Ortsvorsteher Thomas Groß • **Lokaler Ansprechpartner:** Ilka Amlung, Telefon 0174 3038958 • Für den Inhalt der Beiträge aus den Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen sind die Autoren der Beiträge verantwortlich. Wir bitten die Textbeiträge möglichst in digitaler Form zu übergeben und zur Kontrolle noch einen Ausdruck oder PDF-Datei dazuzulegen. • **v.i.S.d.P.:** Hannes Riedel • **Anzeigen und Gesamtherstellung:** Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau, **verantwortlich:** Hannes Riedel • **Auflage:** 968 Exemplare • Erscheint einmal im Quartal kostenfrei. E-Paper auf der Homepage des Verlages: www.riedel-verlag.de.

Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicherter Beiträge.

Es gelten die Mediadaten des Verlages (Stand: 2023)

AUS UNSEREM ORTSCHAFTSRAT

Sitzungen des Ortschaftsrates

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner, der Ortschaftsrat Euba lädt Sie herzlich ein zu den öffentlichen Sitzungen des Ortschaftsrates Euba.

Beginn: 19.30 Uhr

Ort: Bürgerhaus Drosselsteig 2 – Sitzungsraum

Termine: Dienstag 04.07.2023

Dienstag 19.09.2023

Dienstag 07.11.2023

Alle Themen der Sitzungen und die Tagesordnung werden im Amtsblatt der Stadt Chemnitz eine Woche vor Sitzungstermin bekannt gegeben. Bitte beachten Sie die Vorankündigungen.

Sprechstunde des Ortsvorstehers

jeden Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr

Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz (Euba), Telefon: 03726-2383, Fax: 03726-2987
E-Mail-Adresse des Ortsvorstehers: ov.euba@stadt-chemnitz.de
Euba im Internet: www.euba-chemnitz.de

Bürgerservicestelle Euba

Liebe Eubaerinnen, liebe Eubaer,

am **13.06.2023, 19:30 Uhr**, findet im **Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Euba, Am Lehngut 7, 09128 Chemnitz** die Einwohnerversammlung des Ortsteils Euba statt.
Dazu lade ich Sie auch im Namen des Ortschaftsrates Euba herzlich ein.

Ablauf:

Teil 1

- Informationen der Firma VSB Neue Energien Deutschland GmbH zu den in Euba geplanten Windkraftanlagen
- Stellungnahmen des Umweltamtes und des Stadtplanungsamtes

Teil 2

Fragen, Meinungen und Anregungen der Eubaer Bürger

Herzliche Grüße

Thomas Groß
Ortsvorsteher

Bürgerservicestelle Euba

Sprechzeiten des Mobilien Bürgerservice im Jahr 2023

3. Montag im Monat von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr

19.06.2023 – 17.07.2023 – 21.08.2023

18.09.2023 – 16.10.2023 – 20.11.2023 – 18.12.2023

Beim Aufsuchen der städtischen Behörden ist eine Mund- und Nasenbedeckung zu tragen.

Dankeschön

Herzlichen Dank an die engagierten Eubaer Einwohner für das Schmücken der Insel des Kreisverkehrs auf der Hauptstraße.

Das junge frische Grün und die Ostereier haben vielen ein wärmendes Lächeln ins Gesicht gezaubert. Danke für diese liebevolle Geste.

Termine für die Ausgaben des Eubaer Anzeigers im Jahr 2023

Redaktionsschluss

Erscheinungsdatum

25.08.2023

36. Woche (ca. 08.09.2023)

03.11.2023

46. Woche (ca. 17.11.2023)

Wir bitten alle Einwohner, Vereine und öffentliche Einrichtungen die Beiträge rechtzeitig per CD oder E-Mail an euba@riedel-verlag.de zu senden.

Viele Hände – schnelles Ende

Seit vielen Jahren können Sie den Service genießen, Ihren Eubaer Anzeiger kurz nach Erscheinungsdatum in ihrem Briefkasten zu finden. Möglich machen das die Eubaer Landfrauen. An dieser Stelle herzlichen Dank dafür! Doch wie bei den meisten Dingen geht es am schnellsten und besten, wenn viele mit anpacken und helfen. Daher unsere Frage: Wer könnte und möchte beim Verteilen unterstützen? Jede Hilfe ist willkommen und sei es nur die Verteilung im Nachbarschaftskreis. Wir würden uns freuen von Ihnen zu hören! Bitte nutzen Sie dafür die Kontaktdaten des Ortschaftsrates.

Nachträglich gratuliert der Ortschaftsrat allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die in den Monaten März bis Mai 2023 ihren Geburtstag feierten, auf das Herzlichste

Für das neue Lebensjahr wünschen wir Ihnen viel Glück, vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen!

Bücherbus

Zur Zeit steht das Angebot des Bücherbusses nicht zur Verfügung.



Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegen keine Beilagen bei.

Anzeigentelefon für gewerbliche und private Anzeigen Telefon: (037208) 876-0

RETTET DIE TALSPERRE EUBA E.V.



■ Kassenwart gesucht !

Aus Altersgründen gibt unser Kassenwart, Herr Dr. Günter Kummer, sein Amt ab. Diese Arbeit ist wie die der anderen Vorstandsmitglieder, ehrenamtlich und erfolgt ohne Bezahlung. Eine Einarbeitung wird natürlich erfolgen. Die Arbeit und auch die der Finanzmittel hält sich in Grenzen, es ist aller drei Jahre ein Bericht an das Finanzamt zu schreiben, für anstehende Mitgliederversammlungen ein Kassenbericht anzufertigen. Wer Interesse hat kann sich bitte schriftlich an den Verein wenden (Rettet die Talsperre Euba e.V. , 09128 Chemnitz OT Euba, Drosselsteig 2) oder per mail an talsperre-euba@gmx.de

Mittlerweile tut sich ganz schön viel an der Talsperre Euba. Die Schieber wurden abgebaut, am Schieberhaus wird gearbeitet. Auf der Wasserseite das alte Stahlgerüst abgerissen, und der „Stöpsel“ aus Klinkermauerwerk und Beton wurde entfernt. Damit fließt das Wasser erst einmal ungehindert ab, was das Hauptanliegen der Stadt war. Wollen wir hoffen das sich keine Biber ansiedeln und die vorhandenen Bäume fällen und damit das Wasser wieder anstauen...

Nach dem Abschluß der ersten Arbeiten der Sanierung sollen dann im Umfeld Arbeiten erfolgen. Bis zum Kulturhauptstadtjahr ist noch einiges im Anste-

hen. Von Seiten des Vereins wird weiterhin alles getan, um die gesetzten Ziele, nämlich ein Naturbad und Sport- und Erholungsstätte, zu verfolgen. Im Hintergrund laufen noch die kleinen Rädchen und wir bleiben optimistisch.

Wer seine Beiträge bezahlen will kann dies über unsere Bankverbindung tätigen
Rettet die Talsperre Euba e.V.

Sparkasse Chemnitz:

IBAN: DE49870500003773773772
BIC: CHEKDE81XXX

Bei Zahlungsgrund bitte den Namen Vorname angeben für die richtige Zuordnung angeben. Nebenbei gesagt:

Wir freuen uns auch sehr über Spenden und sind sehr dankbar darüber! Es geht natürlich auch persönlich an ein Vorstandsmitglied oder als Einwurf in den Briefkasten am Gemeindehaus am Drosselsteig 2 in Euba. Ich bedanke mich ganz sehr dafür im voraus.

Mario Gauss,
Rettet die Talsperre Euba e.V., Vorsitzender
www.talsperre-euba.de



FREUNDE UND FÖRDERER DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR EUBA E. V.

Liebe Eubaerinnen und Eubaer,

Das Eibenfeuer am 30. April war ein richtig tolles Frühlingsauftakt-Event in Euba. Gemeinsam mit dem Heimatverein und dank der Unterstützung vieler Helfer aus Euba haben wir eine schöne Veranstaltung organisieren können. Mit Rostern, Rauchwurst, Steak, vom Grill, Fischsemmeln und Fettbommen haben wir den Hunger und Appetit der Gäste befriedigt.



Der Förderverein hatte vom 10. bis 12. März ein Familienwochenende in der Jugendherberge in Neudorf organisiert. Wir erlebten das verschneite Erzgebirge bei einer ausgiebigen Wanderung, waren beim „Raachermann!“ Huss und haben Räucherkerzen produziert. An beiden Abenden hatten wir es richtig gemütlich in der Herberge und wurden vom Herbergspersonal bestens betreut.



Nachdem unsere Küche im Gerätehaus 25 Jahre gut gedient hat, war es Zeit für eine Erneuerung und Modernisierung. Im März haben die Kameraden eine schöne neue Küche eingebaut. Die Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Euba e. V. findet am 24. Juni im Gerätehaus, Am Lehngut 7 statt. Beginn ist 18.00 Uhr. Die persönlichen Einladungen wurden bereits versandt. Über das Feuerwehrfest, das am 03. Juni stattfindet, werden wir dann im nächsten Anzeiger berichten. Und hier noch ein Hinweis der Feuerwehr: Achten Sie bitte bei Ihren sommerlichen Grill- und kleinen Feuerpartys auf kontrolliertes Abbrennen und Löschen, bzw. vermeiden Sie diese bei extremer Trockenheit. Halten Sie stets geeignete Löschmittel bereit! In diesem Sinne wünschen wir einen guten Sommer und erholsame Ferien.

René Lupaschko
Vereinsvorsitzender

Anne Bloek
stellv. Vereinsvorsitzende



STADTRADELN

Chemnitz dreht auch 2023 am Rad!

Auch im Jahr 2023 wird Chemnitz wieder am STADTRADELN teilnehmen. In diesem Jahr beginnt der Aktionszeitraum am 1. September und endet am 21. September. Dabei wird in diesem Jahr zum ersten Mal die #chemnitzdrehtamradtour am 21. September als Abschlussradtour durchgeführt. Radelnde können sich beim STADTRADELN 2023 anmelden. Weitere Informationen zur Kampagne und zur Anmeldung erhalten Sie hier:

www.chemnitz.de/stadtradeln



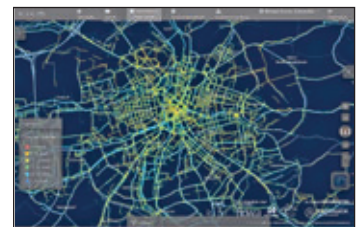
2022 nahm die Stadt Chemnitz zum zweiten Mal am STADTRADELN teil. An der Kampagne des Klima-Bündnisses beteiligten sich im letzten Jahr 2.181 Chemnitzer:innen. Dabei erradelten sie im dreiwöchigen Aktionszeitraum 337.978 Kilometer und sparten damit 52 Tonnen CO₂ im Vergleich zum Autofahren ein, machten so auf die Belange der Radelnden aufmerksam und leisteten einen Beitrag für die eigene Gesundheit und für den Klimaschutz.

Nutzung der RiDE-Daten aus dem Jahr 2022

Knapp 850 Chemnitzer:innen stellten ihre aufgezeichneten STADTRADELN-Daten anonymisiert dem RiDE-Portal bereit. Das RiDE-Portal stellt wissenschaftlich evaluierte Daten für die kommunale Radverkehrsplanung zur Verfügung. Auch für die Radverkehrsplanung in Chemnitz sind die gewonnenen Daten von einem enormen Wert, da bisher keine vergleichbare Datengrundlage existierte. So können unter anderem die Verkehrsmengen sowie die Durchschnittsgeschwin-



Karte Verkehrsmengen



Karte Durchschnittsgeschwindigkeiten

Quelle: Datenportal von RiDE – Radverkehr in Deutschland www.radverkehr-in-deutschland.de/

digkeiten analysiert werden. Zudem wird zum Beispiel auch erkennbar, wenn Radelnde „Schleichwege“ nutzen oder Einbahnstraßen in falscher Richtung befahren. Auch diese Informationen sind wichtig für die Radverkehrsplanung und werden mit einbezogen. Dadurch werden Bedarfe sichtbar und können entsprechend berücksichtigt werden, wie zum Beispiel die Freigabe von Einbahnstraßen für den Radverkehr in beide Richtungen oder bei der Planung von neuen Radwegen. Die Organisator:innen aus dem Umweltamt und dem Verkehrs- und Tiefbauamt freuen sich in diesem Jahr auf noch mehr STADTRADELNDE und hoffen, dass die Teilnehmenden zahlreich ihre Daten dem RiDE-Portal zur Verfügung stellen, um eine bedarfs- und zukunftsorientierte Verkehrsplanung in Chemnitz zu ermöglichen. Seien Sie wieder mit dabei, wenn Chemnitz am Rad dreht. Für Sie, für Chemnitz und für das Klima.

DIE BÜRGERINITIATIVE „WINDENERGIE EUBA“ INFORMIERT:

In Euba auf dem Katzenberg (471 Meter hoch) sind nach Informationen des Ortschaftsrates drei der größten Windkraftanlagen weltweit geplant. Diese Anlagen sollen eine Höhe von 250 Metern haben. Der Windpark würde eine Gesamthöhe von 720 Meter über dem Meeresspiegel erreichen. Die Windkraftanlagen werden bis Dresden, Leipzig und Zwickau sichtbar sein. Damit wären sie mit der Gesamthöhe von ca. 720 m n.N. das höchste technische Bauwerk zwischen Fichtelberg und Kap-Arkona. Bedauerlicherweise (vielleicht auch absichtlich!?) wurden die Bürger von Euba erst auf mehrfache Nachfrage über dieses gigantische Vorhaben informiert. Selbst der Ortschaftsrat wurde im Dunkeln gelassen und musste gegenüber der Stadtverwaltung um Informationen ersuchen.

Um Transparenz in die Planungen zu bringen und um gegen den geplanten Windpark vorzugehen, haben einige engagierte Bürger aus Euba die **Bürgerinitiative „Windenergie Euba“** gegründet. Ein erstes Ziel der Bürgerinitiative ist die Umsetzung eines transparenten Planungsverfahrens unter Einbeziehung der Bürger und des Ortschaftsrates von Euba und den

umliegenden Ortschaften als unsere gewählte Bürgervertretung. Nach unserem Kenntnisstand war und ist die Errichtung dieser gigantischen Industrieanlagen auch den Bürgern und den Gemeinde- bzw. Stadträten der betroffenen Ortschaften ebenfalls nicht bekannt gemacht worden.

Laut der Unterschriftensammlung (mit ca. 2.000 Unterschriften) aus dem Jahre 2016 war die absolute Mehrheit der Eubaer Einwohner gegen die Errichtung von Windkraftanlagen. Lassen Sie uns auch dieses Mal gemeinsam stark sein und gegen den geplanten Windpark vorgehen! Denn neben nicht zumutbaren Eingriffen in die Lebensqualität der Einwohner (von Euba, Niederwiesa, Flöha, Erdmannsdorf, Augustusburg, Kleinolbersdorf und Adelsberg), deren Vermögenswerte, in die Natur und Umwelt würde das weiterhin für uns und unsere Region bedeuten:

- Gesundheitsrisiken durch Lärm und Schlag- schatten
- massiver Wertverlust von Grund und Boden
- Zerstörung unseres Naherholungsgebietes und dessen Umgebung

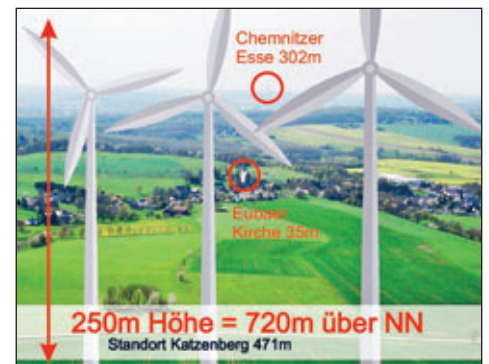
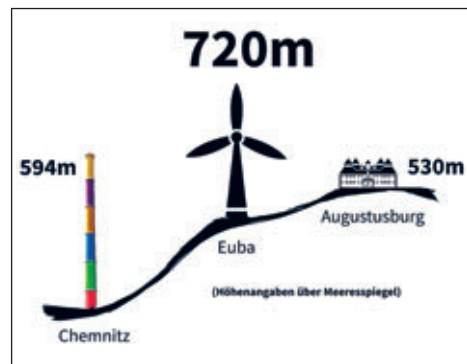
- Umsatzeinbußen ansässiger Unternehmen besonders in der Hotel- und Gaststättenbranche durch weniger Touristen
- Negative Auswirkung auf Flora und Fauna

Was können Sie jetzt tun, um dies zu verhindern?

- Folgen Sie der Einladung des Ortschaftsrates und kommen Sie am 13.06.2023 um 19:30 Uhr zur Feuerwehr Euba.
- Informieren Sie sich über unsere Webseite www.gegenwind-euba.de
- Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn und Bekannten - nicht nur in Euba, sondern auch in den umliegenden Gemeinden!
- Unterstützen Sie die Bürgerinitiative mit Spenden (Spendenmöglichkeiten finden Sie auf unserer Webseite).
- Schließen Sie sich uns an und unterstützen Sie uns mit Ihrem Engagement.

Herzlichen Dank!

Bürgerinitiative „Windenergie Euba“



GRUNDSCHULE EUBA

Praktische Radfahrausbildung der Grundschule Euba in Klasse 4

Seit dem 31. März befindet sich der neue Übungsplatz für die schulische Verkehrserziehung im Erdgeschoss des Wohn- und Geschäftshauses, Konradstraße 7 in Chemnitz. Da sich der 1500 Quadratmeter große Übungsplatz im Inneren befindet, können alle Schüler/-innen den praktischen Teil der Radfahrausbildung wetterunabhängig durchführen. Gemäß dem Lehrplan des Fachs Sachunterricht wurden die Kinder auf das richtige Verhalten im Straßenverkehr vorbereitet.

Die Klasse 4 erlebte eine aufregende Zeit! Nach erfolgreicher Abschlussfahrt hielten wir dann voller Stolz unseren Fahrradpass in den Händen.

S. Aiche, Schulleiterin



Euba im Internet: www.euba-chemnitz.de

GRUNDSCHULE EUBA

■ Ein ganz besonderer Schuljahresstart

Alle Kinder und Lehrer unserer Schule fuhren vom 31.08.2022 bis 02.09.2022 in die Jugendherberge "Mörtelgrund" nach Sayda.

Eine ganze Herberge für uns allein! Wir erlebten eine tolle gemeinsame Zeit. Sei es die Wanderung zum

„Kleinen Vorwerk“, der Ausflug nach Stockhausen ins Spielzeugland, die Wanderung nach Seiffen mit Besichtigung des Freilichtmuseums, die Sommerrodelbahn, unsere gemeinsame Disko, Bowling oder auch das tolle Gelände zum Spielen und Toben. Wir haben so viel gemeinsam erlebt! Freundschaften

wurden gefestigt, neue Freunde gewonnen. Nach 3 Tagen fuhren wir voller Erlebnisse und Erinnerungen wieder nach Euba. Jetzt konnte das Schuljahr so richtig beginnen.

Die Lehrerinnen der GS Euba



HEIMATVEREIN EUBA E. V.

■ Liebe Eubaerinnen, liebe Eubaer, liebe Heimatfreunde!

Die ersten Events 2023 in unserem Ort sind nun bereits erfolgreich über die Bühne gegangen. Besonders gefreut haben wir uns über die große Resonanz beim Eibenfeuer 2023, das viele Gäste aus Euba und der Umgebung angezogen hat.

Schon Wochen vor Beginn der Veranstaltung ging es los mit den Vorbereitungen. Und die Dorfbewohner legten tatkräftig selbst mit Hand an. Außer Heimatvereinsmitgliedern halfen auch etliche Eubaer Einwohner, dass es am 30. April mit dem Feuer wirklich klappen würde.

Sei es die Organisation der Durchführung, das Anliefern von genügend Holz für das große Feuer, die Bereitstellung einer Bühne für den DJ und nicht zuletzt - wohl auf einer solchen Feier fast mit das Wichtigste - die Organisation der Verpflegung der Gäste, sowohl mit Leckereien vom Grill oder Zuckerbäcker als auch die Garantie, dass die Getränke den ganzen Abend fließen konnten.

Es war ein Fest der Eubaer für die Eubaer und ihre Gäste, und nach den düsteren Jahren von Corona endlich wieder einmal eine tolle Veranstaltung.

Der besondere Dank des Heimatvereins geht somit an die vielen unermüden Helfer aus dem Ort, **stellvertretend zu nennen die Leute der Freiwilligen Feuerwehr Euba, die Firma Alexander Dietrich, Peter Aurich, der Wirtschaftshof, Kerstin Ettinger vom Gasthaus Am Lehngut, die Familie Seifert in Zusammenarbeit mit der Eubaer Kirche und natürlich auch die Familienmitglieder unserer Vereinsleute, und die Vereinsmitglieder selbst**, ohne die der 30. April nicht hätte so super über die Bühne gehen können. Und so freuen wir uns schon auf das nächste Jahr auf ein großartiges, gemeinsames Fest!

Doch auch in diesem Jahr steht noch einiges auf dem Programm in Euba.

Die nächste Veranstaltung, die der HV organisiert, ist die gemeinsame Radtour am **11.06.2023, 13.00 Uhr** mit Andreas Fritzsching. Die Tour soll von vom *Gasthof in Euba aus zur Dittersdorfer Höhe – Dittersdorf – Zwönitztal – Einsiedel – Lehgrund – Adelsberg – zurück nach Euba* gehen. Das sind rund 35 km und rund 400 Höhenmeter. Wer also nicht ganz so trainiert ist – für E-Bike dürfte es kein Problem sein. Eine Einkehr unterwegs zur Stärkung ist eingeplant.

Die genaue Route einschließlich der Karte der Strecke wird auch auf der Internetseite des Vereins (www.heimatverein-euba.de) und in den sozialen Netzwerken bekannt gegeben. Die Veranstaltung ist öffentlich, eine Anmeldung jedoch unter der Telefonnummer **01 51 24 16 83 96** erforderlich.

Für den **25.06.2023** plant der Heimatverein eine Kräuterwanderung am Waldrand der Struth mit der Kräuterfee Jana. Treffpunkt ist **10.30 Uhr** an der Kurve der Plauer Straße am Anfang des Waldes. Eine genaue Karte von Treffpunkt und Route sind im Internet unter dem Link „News“ zu finden.

Die Veranstaltung ist vereinsintern. Familienangehörige und Heimatfreunde, die nicht im Verein sind, dennoch herzlich willkommen. Allerdings ist eine verbindliche Voranmeldung unter der Nummer **01 51 24 16 83 96** oder per Email über

<https://www.heimatverein-euba.de/kontaktformular.html> erforderlich. Weitere Informationen zur Wanderung gibt es wie immer auf unserer Internetseite.

Am **23.09.2023** feiert der Heimatverein sein 25-jähriges Bestehen. Dazu wird es ein großes Fest der Vereine auf unseren neuen Dorffestplatz geben. Geplant ist eine bunte Mischung aus einem Herbstmarkt mit Erzeugern der Region, Darbietungen der einzelnen Vereine, wie Geflügelschau oder Ponyreiten und ortsansässiger Firmen sowie kulinarischen Genüssen. Ein Festzelt sorgt dafür, dass auch bei Regen niemand nass wird. Am Abend wird in Festzelt zum Tanz aufgespielt. Zu Gast ist die Chemnitzer Horst Adler Kapelle, die für ausreichend Tempo auf dem Tanzboden sorgen wird. Mit von der Partie ist auch wieder der Eubaer DJ Lars Ehlert. Auch für diese Veranstaltung wird es nähere Informationen auf unserer Internetseite (www.heimatverein-euba.de) und in den sozialen Netzwerken geben.

Und nun noch ein kleiner Ausblick. **Im Jahr 2025 feiert Euba sein 775-jähriges Bestehen.**

Viele Eubaer werden sich noch an das großartige Fest vor 25 Jahren erinnern, als das ganze Dorf mit einem Festumzug, dem Schmücken der Häuser und allerhand Veranstaltungen den 750. Jahrestag seines Bestehens feierte. Auch 2025 soll es wieder ein großes Fest geben mit einem Festumzug und verschiedenen Veranstaltungen in der Festwoche.

Deshalb sind jetzt schon einmal alle Eubaer Einwohner auf das Herzlichste aufgerufen, sich wieder aktiv mit einzubringen, denn es soll auch diesmal ein Fest aller Eubaer gemeinsam werden. Vielleicht hat der eine oder andere sogar noch das Equipment von vor 25 Jahren auf dem Dachboden oder in der Scheune! Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, und es wäre toll, wenn wieder alle zusammen am Fest zum 775. Bestehen unseres Heimatortes mitwirken würden.

Bis zum Ende des Jahres soll der Plan stehen und dann wird es noch genauere Informationen geben.

Doch wer mitmachen möchte, kann sich gern schon was ausdenken, womit er das Fest oder den Umzug mit gestaltet. Informationen gibt und nimmt entgegen u.a. der Heimatverein. (Kontakt auf unserer Internetseite www.heimatverein-euba.de) **Bitte auch die wechselnden Aushänge zu unseren Veranstaltungen 2023 und für das geplante Fest 2025 in den Glaskästen beachten!** Wir freuen uns auf einen schönen Sommer mit allen Eubaern!

Herzlichst

Julia Fromme und der Vorstand des Heimatvereins Euba e.V.



RASSEGEFLÜGELZUCHTVEREIN EUBA UND UMGEBUNG E. V.

■ Aus dem Vereinsleben des RGZV Euba und Umgebung e.V.

Am 13.05.2023 fand unser traditionelles Hähnewettkrähen statt. Dieses mal waren wir in der Agrarhalle des Wirtschaftshofes Euba, anlässlich des Verpächterfestes, zu Gast.

Pünktlich um 9.00 Uhr begann das Wettkrähen. Gewertet wurden in den Kategorien große Hähne, Zwerghähne und natürlich die Tiere unserer Jugendzüchter. 25 Tiere waren insgesamt gemeldet. Bis 9.30 Uhr wurden die Anschläge der Hähne gezählt. Bei den großen Hähnen erzielte Franz Mehner den ersten Platz. Ein Tier von Kathleen Schulz belegte den ersten Platz unter den Zwerghähnen und bei der Züchterjugend belegte Michelle Thiele den ersten Platz. Es war wieder eine gelungene Veranstaltung unseres Vereins.

Bedanken möchten wir uns beim Wirtschaftshof Euba für die Gastfreundschaft und die hervorragenden Bedingungen die uns zur Verfügung gestellt wurden, sowie bei den Züchtern der Hähne und den fleißigen Helfern.

Der Vorstand des RGZV Euba und Umgebung e.V.



REIT- UND FAHRVEREIN EUBA E. V.

■ Am 8.4.23 fand unser diesjähriger Osterritt statt.

Zusammen mit unseren fleißigen Helfern ging es für die Pferde und ihre kleinen Reiter in den Wald. Dort angekommen wurden die Osternester gesucht. Der Osterhase war fleißig und ließ die Kinderaugen leuchten. Für die Helfer und Eltern gab es in der Zwischenzeit einen kleinen Osterumtrunk. Anschließend ging es für alle zurück zum Hof.

Nachdem die Pferde versorgt waren ließen wir die Veranstaltung bei einem gemeinsamen Mittagessen ausklingen.

Vielen Dank an unsere fleißigen Helfer!

Im Mai ging es für unsere Pferde zum Ersten Mal wieder auf die Koppel. Die Freude war unseren Vierbeinern anzumerken. Im gestreckten Galopp ging es los. Nachdem alle draußen waren, kehrte Ruhe ein und die Pferde genossen das frische Gras. Auch wir konnten uns am Anblick der friedlich grasenden Herde erfreuen.

Danke an alle Helfer und unsere Fotografin, welche auch in diesem Jahr für schöne Fotos sorgte.

Am 4.5.23 erblickte ein kleines Hengstfohlen das Licht der Welt. Mutter und Fohlen sind wohlauf. Der kleine Hengst hat uns mit seinem Charme bereits um den Finger gewickelt. Wir freuen uns auf viele schöne Momente mit den Beiden.

Am 24.6.23 findet bereits unser nächstes Jahreshighlight statt. Erstmals seit geraumer Zeit werden wir wieder ein Vereinsturnier ausrichten. Derzeit sind wir mitten in der Planung und Vorbereitung. Für unsere kleinen Reiter soll ein Führzügel – und ein Reiterwettbewerb stattfinden. Für unsere Großen Reiter wird es zwei verschiedene E – Springen, eine E – Dressur und eine A – Dressur geben. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnehmer und Helfer.

Abschließend noch ein Hinweis:

In letzter Zeit wurden wieder vermehrt Spaziergänger mit Hunden auf unseren Koppeln gesichtet. Bitte betreten Sie unsere Koppeln nicht, besonders nicht mit Hunden! Die im Hundekot enthaltenen Parasiten sind gefährlich für unsere Pferde und können Krankheiten auslösen.

Danke für Ihr Verständnis.

Der Vorstand des RFV Euba e.V.



■ ... mit dem Kopf und mit dem Herzen stolpern?

„Sie könnten auch in Euba für einen Stolperstein die Patenschaft übernehmen“, sagte der Historiker Dr. Jürgen Nitsche vor zwei Jahren zu uns.

War dieser Satz der Anfang oder liegt er weiter zurück? Vielleicht fing der Prozess an, als wir nach einer Wanderung, durch die Sächsische Schweiz, in Pirna-Sonnenstein abgebogen sind. Der Besuch der Gedenkstätte hat uns aufgewühlt. Wir kamen anders heraus, als wir hinein gegangen waren. Was an diesem Ort geschah, war unfassbar für uns und ist unfassbar geblieben. Wir lasen Bildtafeln und Dokumente, die über nationalsozialistische Rassen-Hygiene aufklärten, von „Lebensunwertem Leben“ sprachen, vom „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“, von der Durchführung von Zwangssterilisationen und Abtreibungen, von Sammeltransporten, von Ärzten und Schwestern, die bei der Durchführung der Tötungen aus innerer Überzeugung, als Täter, aktiv waren. „Aktion T4“ und „Euthanasie“ waren bis dahin Begriffe, die eher weit weg angesiedelt schienen.

Dort, an diesem Sonntag, bekamen diese Worte eine Bedeutung. Sie bekamen ein Gesicht in dem Raum mit Fotos der Opfer und deren Lebensgeschichten.

Die Heil- und Pflegeanstalt Pirna-Sonnenstein war eine von sechs zentralen „Euthanasie“-Tötungsanstalten im Deutschen Reich.

Hier ermordeten die Nationalsozialisten in den Jahren 1940 und 1941 rund 13 720 vorwiegend psychisch kranke und geistig behinderte Menschen. Sie wurden im Rahmen der „Aktion T4“ in einer Gaskammer, im Keller der Anstalt, umgebracht. Weiterhin starben an diesem Ort im Sommer 1941 mehr als tausend Häftlinge aus nationalsozialistischen Konzentrationslagern. Ihre Leichen wurden sofort eingeschert, die Asche den Abhang hinunter gekippt.

Die Angehörigen erhielten einen sogenannten Trostbrief mit gefälschten Angaben über die Todesursache, das Sterbedatum und teilweise den Sterbeort. Außerdem wurde ihnen auf Wunsch eine Urne übersandt, die allerdings nicht die Asche des Verstorbenen enthielt. Zahlen und Menschen. Hinter jeder Zahl verbirgt sich ein Einzelschicksal, die Biografie eines Menschen. Ein Opfer der „Euthanasie“-Programme war **Hedwig Heinke, geb. Felber, aus Euba.**

An ihr Leben wird gedacht, wenn am **14. Juni 2023 ein Stolperstein** für sie verlegt wird.

Wo? In Euba, gegenüber der Hauptstraße 137a, Gehweg

Wann? Ca. 15 Uhr 10

Warum an dieser Stelle? Gegenüber stand das Geburtshaus von Frau Heinke

Welche Inschrift trägt die kleine quadratische Messingtafel?

HIER WOHNTE
HEDWIG HEINKE GEB. FELBER
 JG. 1884
 EINGEWIESEN 1930
 ANSTALT ZSCHADRASS
 „VERLEGT“ 10.7.1940
 PIRNA-SONNENSTEIN
 ERMORDET 10.7.1940
 AKTION T4

Und was steht nicht darauf?

Über ihr Leben und darüber, wie sie ihre Kindheit und Jugend erlebt hat, ist kaum etwas bekannt. Als fünftes, von sechs Kindern des Ehepaars Felber, wurde Hedwig am 24. Dezember 1884 in Euba geboren und ebenso wie ihre Geschwister, evangelisch-lutherisch, getauft. Sie wuchs in einer Fleischerfamilie auf. 1907 heiratete Hedwig und wurde die Ehefrau des Schlossers Ernst Heinke.

Mit ihm wohnte sie später in Chemnitz. Hedwig und Ernst Heinke blieben ein kinderloses Ehepaar. Man weiß nicht, unter welchen Umständen sie lebten und ob sie glücklich waren miteinander. Man erfährt auch nicht, wann Frau Heinke krank geworden ist. Belegt ist, dass sie unter einer fortschreitenden Erkrankung des Nervensystems litt. Aus diesem Grund kam Hedwig Heinke im Alter von 45 Jahren, am 30. Januar 1930, in die Nervenheilanstalt Chemnitz-Hilbersdorf. Zwischen der Einweisung und der Entlassung liegt genau ein halbes Jahr. Als sich am 30. Juli 1930 hinter ihr die Tür der Anstalt schließt, kehrt sie nicht nach Hause zurück, sondern wird in die Heil- und Pflegeanstalt Zschadraß, bei Colditz überführt. Dort muss Hedwig Heinke ein ganzes Jahrzehnt hinter geschlossenen Türen bleiben.

Mit dem Machtantritt der Nationalsozialisten begann auch in Zschadraß das zweifelsfrei dunkelste Kapitel der deutschen Psychatriegeschichte, denn sie diente als zentrale Sterilisationsanstalt und als sogenannte Zwischenanstalt für tausende zur Tötung bestimmter Kranker.

Eine Patientenakte von Zschadraß, die den Krankheitsverlauf oder die Behandlung von Frau Heinke dokumentiert, ist nicht erhalten geblieben, jedoch wird sie im Abgangsverzeichnis weiblicher Patienten geführt. Durch die Spalte mit ihren Daten ist ein breiter roter Strich gezogen. Dahinter steht mit roter Tinte geschrieben: **entl. 10.7.40**

Damit wurde ihr Leben auf dem Papier ausgelöscht.

Am selben Tag wurde Hedwig Heinke nach Pirna-Sonnenstein „verlegt“ und in der Gaskammer grausam ermordet.

Was ist eigentlich ein Stolperstein?

Allgemein sagt man zu einem schlecht eingefügten Stein in einem Gehweg Stolperstein, weil man beim Laufen daran stoßen oder mit dem Fuß hängen bleiben kann, so dass man ins Stolpern kommt. Stolpersteine, wie einer für Hedwig Heinke angefertigt wurde, sollen nicht wirklich zum Stolpern bringen.

Vielmehr sollen wir über die Verbrechen des Nationalsozialismus stolpern und zum Nachdenken kommen. So wird die Erinnerung an die Opfer wach gehalten. Jeder Stein steht für einen Menschen, der von den Nazis getötet wurde.

Von wem stammt die Idee, Stolpersteine zu verlegen?

Die Stolpersteine sind ein Kunstprojekt des Künstlers Gunter Demnig, das er 1992 begonnen hat. Insgesamt werden diese Gedenktafeln in 30 europäischen Ländern verlegt und gelten damit als das größte dezentrale Mahnmahl der Welt. Im April 2022 wurde der 90 000 Stolperstein eingesetzt, der an verfolgte, ermordete, deportierte, vertriebene oder in den Suizid getriebene Menschen während der Zeit des NS-Regimes erinnert. Die meisten Gedenktafeln erinnern an jüdische Menschen, die durch den Holocaust getötet wurden, aber auch an Sinti und Roma, Homosexuelle, an politische Gegner und an Menschen, die durch die „Euthanasie“-Programme starben.

Achtung: Stolpergefahr!

Das Stolperstein-Projekt ist seit 2007 zu einer festen Tradition in unserer Stadt geworden. In diesem Jahr werden an verschiedenen Orten 24 neue Steine für Menschen verlegt, die dem nationalsozialistischen Terror zum Opfer gefallen sind. Mehrmals, wie auch bei den Verlegungen 2022, war Herr Gunter Demnig persönlich anwesend. Dass es ihm nicht um tatsächliches „Stolpern“ geht, wird deutlich, wenn er auf die Frage nach dem Namen des Projektes gern einen Schüler zitiert. Nach der Stolpergefahr gefragt, antwortete dieser: „Nein, nein, man stolpert nicht und fällt hin. **Man stolpert mit dem Kopf und mit dem Herzen.**“ In diesem Sinne laden wir Sie, laden wir Euch, gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Chemnitz und des Ortschaftsrates, sehr herzlich zur Einweihung des Gedenksteins für Frau Hedwig Heinke ein, für die wir die Patenschaft übernommen haben.

Angela und Frank Hohaus

KIRCHGEMEINDENACHRICHTEN

CHRISTUSKIRCHGEMEINDE CHEMNITZ

**Wir Kinder einer Welt
 Kurrende meets JAM.Club**
 Willkommen zum Kindermusical
 18. Juni 2023, 11:00 Uhr, Kirche Euba

Voraufführung des Musicals von Peter Schindler und Ulrich Michael Heissig
 im Familiengottesdienst zum Ende des Schuljahres

Weitere Informationen zur Evangelisch-Lutherischen Christuskirche Chemnitz: www.ckgc.de

Stiftung für Ableitung, Luth. Dienstleistungen, Kirchenmusik - In Luth. Christuskirche Chemnitz, Elsterufer 5, 09112 Chemnitz - Telefon: 0372 77 26 60 - info@ckgc.de

KIRCHGEMEINDENACHRICHTEN



■ Vom Segen echter Begegnungen aus der Kolumbienarbeit der Kirchgemeinde

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“. So hat es der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber gesagt. Für ihn konnte sich wirkliche Begegnung nur im Gespräch auf Augenhöhe ereignen. Mit seinem dialogischen Prinzip wollte Buber nicht nur unser privates Zusammenleben fördern, sondern auch hin in die Gesellschaft wirken. Kein Mensch sollte zum Objekt eines anderen degradiert, sondern als ein Gegenüber mit Würde beachtet werden.

In dieser Gesinnung versuchen wir als Kirchgemeinde seit mehr als 20 Jahren unsere **Partnerschaft mit einer evangelischen Gemeinde in der kolumbianischen Stadt Bucaramanga** zu gestalten. Und die Christen dort wiederum versuchen diesem Prinzip zu folgen, wenn sie den Ärmsten der Gesellschaft, den sogenannten „Desplazatos“ (die Deplazierten), in Achtung begegnen und sie unterstützen, trotz aller widrigen Umstände ihr Leben eigenverantwortlich zu führen. Die Gefahr war und ist groß, als wohlhabende Europäer die Menschen in Kolumbien nur als Almosenempfänger zu sehen und ihnen quasi von oben herab zu begegnen. Dieses Gefälle kann sich selbst dann aufbauen, wenn wir in bester Absicht anderen Hilfe gewähren wollen. Trotz guten Willens findet keine wirkliche Begegnung statt, weil der Dialog nicht auf Augenhöhe geführt wird.

So war es uns von Beginn an wichtig, nicht von einer Patenschaft zu sprechen, sondern von einer **Partnerschaft**. Wir geben und wir empfangen – genauso wie die Menschen in Bucaramanga. Wir erleben ihre Dankbarkeit und wie sie in ihrem Glauben durch uns gestärkt werden. Sie hingegen helfen uns, unsere Haltung zu reflektieren und unsere Einstellung zu prüfen. Wir werden durch diese Menschen gesegnet und erfahren etwas vom Geheimnis des Segens, der wächst, wenn er geteilt wird. Davon schreibt der Apostel Paulus in seinen Briefen und lädt die Menschen ein, dieser Wirkungsweise des Segens zu vertrauen. Das funktioniert nicht mit Berechnung, sondern als Wagnis des Glaubens. Seit mehr als 20 Jahren werden wir so als Kirchgemeinde reich beschenkt, obwohl wir scheinbar die Geber sind.

Eine besondere Erfahrung in unserer Beziehung sind die persönlichen Begegnungen. So konnte im letzten Jahr ein ehemaliges Mitglied unserer Gemeinde für sieben Wochen die Arbeit in Bucaramanga begleiten und uns davon im Januar berichten. Derzeit sind das Ehepaar Albani, die von Beginn an diese Arbeit intensiv vorangetrieben haben, in Kolumbien zu Gast, um im persönlichen Gespräch die Partnerschaft zwischen unseren Gemeinden zu vertiefen. Im Juni erwarten wir zwei junge Frauen aus Bucaramanga hier in Deutschland. Sie werden auf Einladung der sächsischen Landeskirche kommen und an einem Kongress in Meißen teilnehmen. In dieser Zeit wird es auch verschiedene Begegnungen mit ihnen in unserer Gemeinde geben, u.a. zum Gemeindefest am 11. Juni in Adelsberg und zu einem Abend der Begegnung am 13. Juni im Pfarrhaus Adelsberg.

Wer mit dieser Arbeit in Kontakt kommen und den Segen echter Begegnung erleben möchte, ist herzlich eingeladen. Konkret suchen wir **Pateneltern**, die für eines der Kinder die finanzielle Unterstützung übernehmen, damit ein Desplazato-Kind in Kolumbien die Schule besuchen kann. Wer den Segen des Gebens erleben möchte, melde sich bitte im Pfarramt der Kirchgemeinde.

Ihr Pfarrer Daniel Förster

■ Informationen, besondere Veranstaltungen und Hinweise

■ Willkommen zum Kaffee im Pfarrhof

Am Dienstag, den 23. Mai haben wir zum ersten Mal zum gemeinsamen Kaffeetrinken in den Pfarrhof nach Euba eingeladen. Weitere Termine für das Kaffee im Pfarrhof sind am **13. Juni und 4. Juli**. Zwischen 15.15 Uhr und 16.00 Uhr (Abhol- und Bringzeit zwischen den beiden Christenlehre-Gruppen) gibt es Kuchen, heiße und kalte Getränke sowie die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Es werden auch Spiele und Beschäftigungsmöglichkeiten für unsere kleinen Gäste zur Verfügung gestellt. Eingeladen fühlen darf sich jede/r!

■ Konfirmanden der zukünftigen Klasse 7

Um das Konfirmandenprojekt vorzustellen, laden wir alle Schüler der zukünftigen 7. Klasse aus Adelsberg, Kleinolbersdorf, Euba und Reichenhain gemeinsam mit deren Eltern für Dienstag, den 20. Juni um 19.00 Uhr ins Pfarrhaus Adelsberg ein.

Das Konfirmandenprojekt steht allen Interessierten offen. Auch wer nicht getauft ist oder noch nicht weiß, ob er sich konfirmieren lassen möchte, ist dazu eingeladen.

■ Brunchgottesdienst in Euba

Am **2. Juli** laden wir wieder zum Brunchgottesdienst nach Euba ein. In Euba hat diese Form der Begegnung schon Tradition, für die andern Orte ist es etwas Neues.

Es beginnt um **9.30 Uhr** am Gemeindehaus mit einem Frühstücksbrunch, zu dem jeder/jede etwas Kulinarisches mitbringt. Bei schönem Wetter findet der Bruch draußen statt. Um 11 Uhr feiern wir gemeinsam Gottesdienst in der Kirche. Wer am Bruch teilnehmen möchte, melde sich gern vorher bei Heike Rottluff (Tel.: 03726 724030). Aber wir freuen uns auch über spontane Teilnahme.

■ Herzliche Einladung zum Kindermusical

Am **18. Juli 11.00 Uhr** gibt es einen besonderen Höhepunkt in der Eubaer Kirche. Kinder und Jugendliche haben seit April das Kindermusical „Wir Kinder einer Welt“ einstudiert und werden es an diesem Tag zur (Vor-) Aufführung bringen. Siehe Plakat!

■ Hofkino Kleinolbersdorf

Zum Ferienbeginn, am 7. Juli um 21.00 Uhr und zum Feriende, am **18. August** um 20.30 Uhr laden wir zum Hofkino nach Kleinolbersdorf ein. (Leider dürfen wir aus rechtlichen Gründen den konkreten Filmtitel an dieser Stelle nicht bewerben, was gezeigt wird entnehmen Sie den aktuellen Aushängen.)

■ Urlaubsvertretungen

Pfarrer Förster ist vom 9.–17. Juli zur Familienfreizeit in Thiessow und geht anschließend bis zum 4. August in den Urlaub. Vertretung für die Zeit vom 9.–30. Juli hat Pfarrer Dziubek, vom 31. Juli bis zum 4. August Pfarrer Hofmann aus Altchemnitz (Tel. 0371 51 00 15). Pfarrer Dziubek hat vom 1.–16. August Urlaub. Die Vertretung vom 1.–6. August übernimmt ebenso Pfarrer Hofmann, anschließend Pfarrer Förster.

■ Pilgersonntag im Chemnitzer Süden am 10. September 2023

Mehr als Wandern – unterwegs sein für Körper, Seele und Geist. **Beginn** und Aussendung im Gottesdienst um **10.00 Uhr in der Kirche Kleinolbersdorf**. Der Pilgersonntag ist ein Projekt in Vorbereitung auf Chemnitz als „Kulturhauptstadt 2025“. Zwei Pilgerwege werden angeboten. Der längere Weg führt über Reichenhain und Adelsberg zurück nach Kleinolbersdorf, Länge ca. 15km. Der kürzere Weg führt über Euba zurück nach Kleinolbersdorf, Länge ca. 7 km. Mit Impulsen für den Weg und Angeboten zur Rast und zur Besinnung an den Kirchen Reichenhain, Adelsberg und Euba. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

■ Newsletter abonnieren?

Sie wollen wissen, was in der Kirchgemeinde passiert? Dann abonnieren Sie den Newsletter der Christuskirchgemeinde mit Ihrer E-Mail-Adresse auf der Internetseite unter www.ckgc.de.

■ Regelmäßige Veranstaltungen

■ Senioren: am ersten Montag im Monat 14.00 Uhr (außer an Feiertagen):

am Montag, den 5. Juni und 3. Juli 2023
Ansprechpartner: Pfr. Förster (Tel.: 0371 772333)

■ Chor: montags 19.30 bis 21.00 Uhr, nach Absprache Ansprechpartnerin: Kantorin Katharina Kimme-Schmalian (Tel.: 0371 26774700)

■ Christenlehre: Die Christenlehre findet dienstags 14.30 bis 16.30 Uhr statt. Klasse 1 bis 3: 14.30 bis 15.15 Uhr / Klasse 4 bis 6: 15.45 bis 16.45 Uhr Alle Kinder der 1. bis 6. Klasse sind dazu herzlich eingeladen; auch interessierte Kinder, die sonst nicht zur Gemeinde gehören, sind herzlich willkommen! Ansprechpartnerin: Esther Neubert (Tel.: 0157 84016597)

■ Konfirmanden: am 10. Juni Konfirmandenprojekt – Radtour Ansprechpartner: Pfr. Förster (Tel.: 0371 772333)

■ Junge Gemeinde: donnerstags 19.00 Uhr in Adelsberg Ansprechpartner: Pfr. Förster (Tel.: 0371 772333)

■ Gesprächskreis: an jedem 1. Dienstag im Monat 20.00 Uhr Ansprechpartner: Andreas Kuzmowicz (Tel.: 0371 91881826)

■ Offene Kirche: dienstags 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr mit Friedensgebet 17.30 Uhr

KIRCHGEMEINDENACHRICHTEN

Gottesdienstskalender Euba

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Gottesdiensten.
Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Juni 2023

04.06.	11.00 Uhr	Gottesdienst	Präd. Fleischer
11.06.	09.30 Uhr	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation	Pfr. Förster
18.06.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst	Pfr. Förster
24.06.	19.30 Uhr	Samstag: Johannisfeier auf dem Friedhof	

Juli 2023

02.07.	11.00 Uhr	Brunchgottesdienst (Beginn Brunch 9.30 Uhr)	Pfr. Förster
09.07.	-	kein Gottesdienst in Euba-	
16.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderkirche	
23.07.	-	kein Gottesdienst in Euba-	
30.07.	-	kein Gottesdienst in Euba-	

August 2023

06.08.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Förster
13.08.	-	kein Gottesdienst in Euba-	
20.08.	10.00 Uhr	Waldgottesdienst mit Kinderkirche	Pfr. Förster
27.08.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Schulbeginn	Philipp Lange

Vorschau September 2023

03.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Wanderkindergottesdienst	Pfr. Förster
10.09.	-	kein Gottesdienst in Euba -	
17.09.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderkirche	Pfr. Förster
24.09.	10.00 Uhr	Erntedankfestgottesdienst	Pfr. Förster

Weitere Gottesdienste in den Nachbarkirchen entnehmen Sie bitte den Gemeindebriefen oder unserer Internetseite.

Adressen

Evangelisch-Lutherische Christuskirche Chemnitz

Kirchwinkel 4, 09127 Chemnitz
Telefon: 0371 772649 Fax: 0371 77419816
E-Mail: kg.christus-chemnitz@evlks.de, Internet: www.ckgc.de

Öffnungszeiten der Pfarramtskanzlei in Euba:

dienstags von 15.00 bis 18.00 Uhr, Tel.: 03726/2723
An der Kirche 4, 09128 Chemnitz

Pfarrer: Daniel Förster:

Sprechzeit jeden ersten und dritten Dienstag im Monat von 17:15 Uhr bis 18:00 Uhr im Pfarramt Euba, Tel.: 0371 772333 bzw. daniel.foerster@evlks.de

Unsere Bankverbindungen:

Bitte bei allen Überweisungen und Daueraufträgen unbedingt den Verwendungszweck mit angeben:
Kontoinhaber: Ev.-Luth. Christuskirche Chemnitz

- Konto der Kirchkasse, auch für Spenden, Kirchenbau, Kolumbien und Unterstützerkreis: IBAN: DE 80 3506 0190 163 0900 014.
- Konto für Kirchgeldzahlungen: IBAN: DE 36 3506 0190 163 0900 030
Bitte Kirchgeldnummer angeben!
- Konto für Friedhofsgebühren: IBAN: DE 05 3506 0190 1631 1000 20

FAMILIENFINDER

Die „Familienfinder“ suchen Sie in Chemnitz

Ein leichter Start ins Leben ist nicht immer selbstverständlich. In unserer Stadt leben derzeit rund 200 Kinder und Jugendliche aus verschiedensten Gründen nicht in ihren Familien. Sie sind vorerst in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe untergebracht. In der Regel wohnen die Kleinen und Großen in altersentsprechenden Wohngruppen. Eine Alternative zur Heimunterbringung ist für viele Kinder eine geeignete Pflegefamilie, die sie aufnimmt, ihnen Halt gibt und auf ihre individuellen Bedürfnisse eingeht.

Als gefördertes Projekt der Stadt Chemnitz, möchten wir als „Familienfinder“ des Freundeskreises „Indira Gandhi“ e.V. Alleinlebende, Paare oder Familien dafür gewinnen, einem jungen Menschen für eine bestimmte Zeit oder bis zur Volljährigkeit ein Zuhause in einer Pflegefamilie zu geben.

Wenn Sie Interesse und Freude am Umgang mit Kindern haben, Sie geduldig, tolerant und empathisch sind und Sie sich vorstellen können ein Kind oder einen Jugendlichen in Ihren Haushalt aufzunehmen, dann vereinbaren Sie mit uns einen Beratungstermin.

Interessenten mit pädagogischer Ausbildung können außerdem die Möglichkeit nutzen und sich bei unserem Träger zusätzlich umfassend zur Arbeit einer Erziehungsstelle, als besondere Form der Pflegschaft für Kinder und Jugendliche mit individuell erhöhtem Förderbedarf, beraten lassen.

Weiterhin bieten wir als „Familienfinder“ an, in sozialen oder anderen geeigneten Einrichtungen im Rahmen eines Vortrages zum Thema „Pflegeeltern“ zu informieren.

Über Ihre Anfragen und Ihr Interesse freuen sich die „Familienfinder“, Frau Kristina Kisser und Frau Heike Stinglwagner

Kontakt:

Freundeskreises „Indira Gandhi“ e.V., Fürstenstraße 266 in 09130 Chemnitz
Tel.: 0371 75 100 86
Mobil: H. Stinglwagner
0176 43813975
Fax: 0371 75 100 89
E-Mail: familienfinder@freundeskreis-kinderheim.de

sowie Frau Heike Noack vom Bereich Erziehungsstellen

Kontakt:

Freundeskreises „Indira Gandhi“ e.V., Bernhardstraße 65 in 09126 Chemnitz
Tel.: 0371 56070241
Mobil: 0176 34613754
Fax: 0371 56070240
E-Mail: noack@freundeskreis-kinderheim.de
Homepage: www.freundeskreis-kinderheim.de